

Einstellen des Hobeisens

Vor Beginn der Hobelarbeiten ist das Einstellen des Hobeisens eine unerläßliche und wichtige Vorarbeit.

Zum Einstellen wird der Hobel in die linke Hand genommen (Daumen im Spanloch), Hobeisohle nach oben, Hobeinase zum Körper, und über die Hobeisohle visiert.

Durch leichte Schläge mit dem Hammer auf das Hobeisens bzw. auf den Schlagkopf wird das Hobeisens so eingestellt, daß es gleichmäßig über der Hobeisohle hervorsteht, und zwar nur soweit, daß es gerade noch zu sehen ist (Bild 1).

Das genaue Maß muß durch Probieren beim Hobeln ermittelt werden.

Ist das Hobeisens richtig eingestellt, wird es mit einem Schlag auf den Keil endgültig verkeilt.

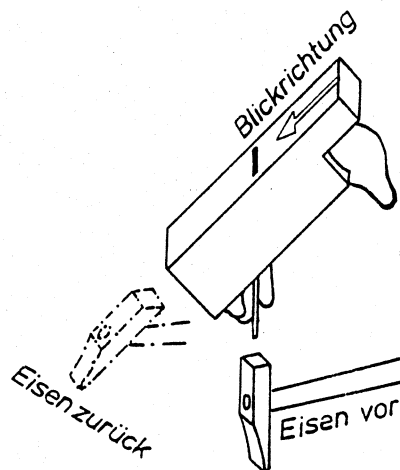


Bild 1: Einstellen des Hobeisens

Druckverteilung bei der Führung des Hobels

Ein durchgehender Hobelstoß, vom Anfang bis zum Ende des Werkstücks, erfolgt in vier Phasen.

1. Anstoßen

Beim Anstoßen (Ansetzen des Hobels) liegt der Druck auf der linken Hand am vorderen Teil des Hobels (Bild 2); die rechte Hand führt.

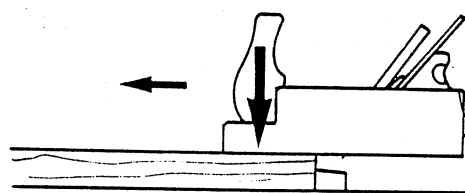


Bild 2: Anstoßen

2. Durchstoßen

Im weiteren Verlauf, dem Durchstoßen, verlagert sich der Druck auf die rechte Hand und damit auf das hintere Hobeiteil (Bild 3).

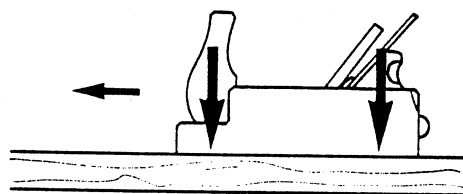


Bild 3: Durchstoßen

3. Ausstoßen

Beim Verlagern des Drucks auf die rechte Hand (Durchstoßen) wird die linke Hand entlastet und hebt am Ende des Stoßes den Hobel an (Bild 4).

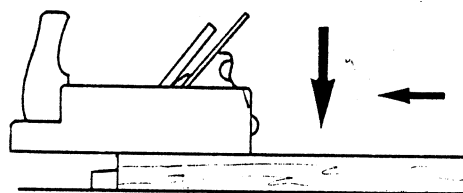


Bild 4: Ausstoßen

4. Rückführen

Beim Zurückziehen des Hobels wird dieser leicht angekantet, damit die Schneide des Hobeisens geschont wird (Bild 5).

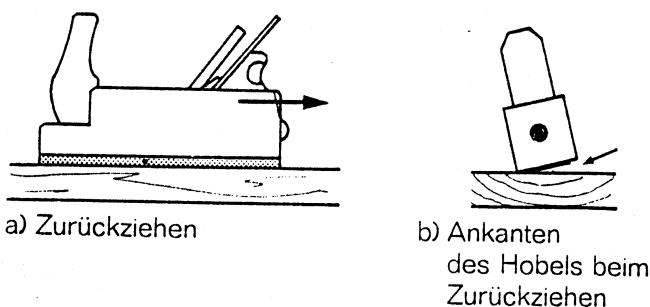


Bild 5: Rückführen des Hobels